



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Philosophisches Seminar

INFORMATION

# Lehrveranstaltungen



PHILOSOPHIE

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJARSEMESTER 2017

## Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

### Aufklärung unter Druck? - Interdisziplinäre Ringvorlesung

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Boris Previsic Prof. Dr. phil. Christine Abbt Prof. Dr. phil. Daniel Speich
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Kulturwissenschaften
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 16:15 - 18:00, ab 01.03.2017 FRO, 3.A05
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master / Doktorat
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	Die Aufklärung steht unter Druck. So lautet eine verbreitete Meinung in Europa angesichts kulturell-ökonomischer Konkurrenz- und Verlustängste. Das Unbehagen rekurriert auf angeblich gefährdete politische und religiöse Werte, aber auch auf einen Kontrollverlust in einer zusehend durchrationalisierten und dennoch in vieler Hinsicht irrationalen, in einer ökonomisch vernetzten und dennoch kulturell auf Distinktion bedachten Wirklichkeit. Der Rückgriff auf eine gemeinsame Wertebasis der Aufklärung ist dabei heute oft mehr Reflex als Reflexion. Denn welche Aufklärung ist tatsächlich gemeint? Welche Aspekte aufklärerischer Überlegungen sollen weiterhin wichtig oder unverrückbar sein? Welche werden nur als Vorwand verwendet, um an bekannten Machtstrukturen festzuhalten?  Die drei SNF-Förderprofessuren der KSF der Universität Luzern laden Experten und Expertinnen verschiedener Fachrichtungen der ganzen Universität ein und suchen zusammen mit ihnen Antworten auf die drängende Frage, wie sich der Anspruch auf Pluralität und Gleichberechtigung, auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit unter aktuellen Bedingungen weiter verwirklichen lässt.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Freie Studienleistungen Philosophie MA Profilierungsbereich Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Vorlesung im Modul Weltgesellschaft (MA WG+WP) Vorlesung im Vertiefungsmodul Religion und Öffentlichkeit Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Vorlesungen in Geschichte
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<b>Kontakt:</b>	boris.previsic@unilu.ch / christine.abbt@unilu.ch / daniel.speich@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Interdisziplinäre Ringvorlesung, erstmals am 1.3.17. Am Aschermittwoch ist keine Vorlesung.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Material:</b>	Olat-Plattform

Literatur

Die Literatur wird im Kurs bestimmt.

### Zwischen Geburt und Tod. Probleme und Kontroversen der angewandten Ethik und der Politischen Philosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Martin Hartmann
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 22.02.2017 FRO, 3.A05
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	In dieser Vorlesung sollen in einer fest strukturierten Weise Grundthemen der zeitgenössischen Ethik und Politischen Philosophie vorgestellt und diskutiert werden. Jede Sitzung wird einem eigenen Thema gewidmet sein, das anhand eines ausgewählten Textes vorgestellt wird. Die Sitzungen werden mit plakativen Fällen beginnen. Die Studierenden sind aufgefordert, ihre Intuitionen zu dem Thema zu kommunizieren. Folgende Themen werden behandelt: Genetische Manipulation von Embryos, Verteilung knapper medizinischer Güter, Klimawandel, Prostitution, Sind Unternehmen moralische Akteure?, Haben Tiere Rechte?, Globale Gerechtigkeit, Was bedeutet es, sterblich zu sein?, Migration, Schmutzige Hände („Ethik“ der Kriegsführung), Neuroenhancement. Eine genaue Liste mit den behandelten Texten wird am Anfang der Vorlesung ausgehändigt.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Profilierungsbereich Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<b>Kontakt:</b>	bea.schuler@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

Literatur

Michael Sandel, Gerechtigkeit. Wie wir das Richtige tun, München 2013.

Johann Ach/Kurt Bayertz (Hg.), Grundkurs Ethik. Grundlagen, Paderborn 2008.

Johann Ach/Kurt Bayertz (Hg.), Grundkurs Ethik. Anwendungen, Paderborn 2011.

## Der Wert der Freiheit

<b>Dozent/in:</b>	Dr. des. Arvi Särkelä
<b>Durchführende Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 18:15 - 20:00, ab 22.02.2017 FRO, 3.B55
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Wie viele Begriffe der Freiheit gibt es? Zwei, wie Isaiah Berlin behauptet oder drei, wie es Axel Honneth haben will? Die zeitgenössische Diskussion hingegen scheint vier oder fünf nahezuhaben (negative Freiheit, Autonomie, Authentizität, Nichtbeherrschung und soziale Freiheit – ist aber „Befreiung“ noch ein Begriff der Freiheit oder weist sie vielmehr über den Wert selbst der Freiheit hinaus?). Oder vielleicht sollte es sich um den <i>einen</i> Freiheitsbegriff handeln, um den ständig gekämpft wird? Wie dem auch sei, es wird stets angenommen, die Freiheit stelle den höchsten und tragenden Wert der modernen Politik und Gesellschaft dar. Und so macht der Begriff immer noch Epoche als Knotenpunkt von der sonst nicht zu kartographierenden Landschaft der Sozial- und politischen Philosophie der letzten sechzig Jahre, welche uns von Berlins berühmter Oxforder Antrittsvorlesung „Zwei Freiheitsbegriffe“ trennen. In diesem Seminar werden einige der Schritte reflektiert, die der Begriff der Freiheit auf dem Weg durch diese Landschaft genommen hat. Es werden dabei nicht beliebige Aufsätze zum Thema „Freiheit“ gelesen, sondern begründende Texte für solche Ansätze, die auf dem Wert der Freiheit fussen und ihm somit die höchste Autorität über unsere Wertungen zumessen wollen. Nach einem ersten Sitzungsblock, in dem die Begriffsanalytik der Freiheit bei Berlin und seinen Widersachern diskutiert wird, soll im zweiten Schritt der Debatte über die Schwierigkeiten und Einseitigkeiten von gängigen Freiheitsvorstellungen nachgegangen werden. Schliesslich werden zwei aktuelle Versuche erläutert, den Begriff der Freiheit inhaltlich zu bestimmen, nämlich Philip Pettits Konzeption der Nichtbeherrschung in <i>Gerechte Freiheit</i> (2015) und Axel Honneths Idee der sozialen Freiheit in <i>Das Recht der Freiheit</i> (2011).
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	arvi.saerkelae@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Isaiah Berlin, „Zwei Freiheitsbegriffe“.

Raymond Geuss, „Auffassungen der Freiheit“.

Albrecht Wellmer, „Freiheitsmodelle in der modernen Welt“.

Charles Taylor, „Der Irrtum der negativen Freiheit“.

Terry Pinkard, „Das Paradox der Autonomie. Kants Problem und Hegels Lösung“.

Christoph Menke, „Autonomie und Befreiung“.

Philip Pettit, *Gerechte Freiheit*.

Axel Honneth, *Das Recht der Freiheit*.

## Die Idee der Selbstverwirklichung

<b>Dozent/in:</b>	Nahyan Niazi, M.A.
<b>Durchführende Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 14:15 - 16:00, ab 02.03.2017 FRO, 3.B55
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Die Idee der Selbstverwirklichung wird der Denkströmung des Perfektionismus zugerechnet. Der Perfektionismus geht auf die antike eudaimonistische Ethik zurück und gibt eine Antwort auf die Frage, was das gute Leben für den Menschen qua Mensch ist. Für ein gutes und glückliches Leben wird grundsätzlich die Entwicklung und Vervollkommnung der menschlichen Anlagen gefordert. Wilhelm von Humboldt etwa schreibt, dass «der wahre Zweck des Menschen [...] die höchste und proportionierlichste Bildung seiner Kräfte zu einem Ganzen» ist. Ziel dieses Seminars ist es, die perfektionistische Kernidee der Selbstverwirklichung zu fixieren und ein Auge für die systematisch unterscheidbaren Bedeutungsformen zu entwickeln. Die Lektüre von Texten aus verschiedenen Epochen soll zudem das ideengeschichtliche Bewusstsein schärfen. Ausgehend von klassischen Positionen werden auch Texte der Gegenwart gelesen (etwa von Aristoteles, Wilhelm von Humboldt, John Stuart Mill, John Dewey, Erich Fromm, Axel Honneth, Michael J. Sandel und Christoph Henning). Nebst der Bedeutungsvielfalt wird diskutiert, ob die Idee der Selbstverwirklichung auch heute noch bedeutsam ist.
<b>Lernziele:</b>	Ziel ist es, die Bandbreite des perfektionistischen Denkens zu erfassen, den Zusammenhang von Individualismus und Selbstverwirklichungsdenken zu ergründen und die Stärken und Schwächen des Perfektionismus zu diskutieren.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	nahyan.niazi@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Material:</b>	Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

## John Rawls' „Theorie der Gerechtigkeit“

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Martin Hartmann
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 12:15 - 13:45, ab 21.02.2017 FRO, 4.B02
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	John Rawls' „Theorie der Gerechtigkeit“, ursprünglich erschienen 1971, zählt zu den einflussreichsten Ansätzen der politischen Philosophie in der jüngeren Gegenwart und hat enorme Wirkungen entfaltet. Dabei ist das Werk eigentlich sehr trocken und wenig anschaulich verfasst. Wir wollen in diesem Seminar, das als Lektürekurs gedacht ist, die „Theorie der Gerechtigkeit“ ausführlich lesen, um uns die wichtigsten Gedanken anzueignen. Dabei wird es etwa um Rawls' Modernisierung der alten Vertragstheorie gehen, um Konzepte wie den Urzustand, den Schleier des Nichtwissens, das Differenzprinzip etc. Auch wollen wir den eher wenig diskutierten dritten Teil der Theorie (Ziele) diskutieren, der z.B. Erörterungen über Neid enthält und entfaltet, was Rawls unter dem Gerechtigkeitssinn versteht. Schliesslich wollen wir auch darauf eingehen, wie Rawls selbst in späteren Werken seine „Theorie der Gerechtigkeit“ modifiziert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar Klassiker der Praktischen Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	bea.schuler@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

John Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit, Frankfurt/M. 1975.

Otfried Höffe (Hg.), Klassiker Auslegen. John Rawls. Eine Theorie der Gerechtigkeit, Berlin 2013.

## Schopenhauer: Welt als Wille und Vorstellung

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 12:15 - 13:45, ab 20.02.2017 FRO, 3.B55
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Schopenhauer gehört zu den klarsten und stilistisch herausragenden Philosophen des deutschen Sprachraums und eignet sich von daher sehr gut als Einstieg in grundlegende philosophische Fragen und Argumente. Sein Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung", dessen intensive Lektüre im Zentrum des Seminars steht, schliesst an Grundüberlegungen der Kantischen Philosophie an, die kritisch weiterentwickelt werden. Interessant ist dabei vor allem Schopenhauers Rehabilitierung des Wollens dem Erkennen gegenüber sowie die damit verbundenen ethischen Implikationen, die in eine Verneinung des eigenen Willens zum Leben bzw. in eine Ethik des Mitleids münden. Die Lektüre Schopenhauers wird uns auch als Sprungbrett zu aktuellen Themen dienen: zum Unbewussten bei Freud, zur Frage des Mitleid(en)s mit anderen Lebewesen (z.B. Tieren) sowie zur Bestimmung ästhetischer Erfahrung in Kunst und Musik.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Proseminar Klassiker der Theoretischen Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung, I, in: Sämtliche Werke, ed. W. von Löhnneysen, Band I, Stuttgart/Frankfurt a.M. 1991 (stw 661).

## Philosophisches Argumentieren

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Dieter Teichert
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 18:15 - 19:45, ab 21.02.2017 FRO, 3.B52
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Methodisches Seminar
<b>Inhalt:</b>	Ohne die Fähigkeit, klar zu argumentieren, kann man nicht philosophisch arbeiten. Philosophieren heisst argumentieren. Aber wie macht man das? - In der Philosophie kommt es nicht darauf an, den Gesprächspartner irgendwie zur Zustimmung zu bringen, sondern es ist wesentlich, gute Gründe zu finden und tragfähige Begründungen zu formulieren. Der Kurs bietet ein Training in kritischer Argumentation an. Grundbegriffe der Logik und Semantik werden erklärt. Klassische Argumentationsformen werden vorgestellt. Typische Argumentationsfehler werden analysiert und das kritische Denken wird anhand aktueller Kontroversen in Politik und Gesellschaft intensiv geübt. Dabei formulieren die Teilnehmenden eigene Argumentationen zu vorgegebenen Themen oder analysieren kritisch Texte im Hinblick auf ihren argumentativen Gehalt.
<b>Voraussetzungen:</b>	Bereitschaft zu aktiver, engagierter Mitarbeit und ein angemessenes Zeitbudget für die Vorbereitung und fristgerechte Bearbeitung der Übungsaufgaben.
<b>Lernziele:</b>	(1) Übung der Praxis präziser Argumentation, (2) Erkennen argumentativer Fehler, (3) Analyse von einzelnen Begriffen und theoretischen Zusammenhängen, (4) Kritik argumentativ defizitärer oder konfuse Texte.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Methodenseminar Philosophisches Argumentieren Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Prüfung, Hausaufgaben) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	dieter.teichert@doz.unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6 Stunden, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung, und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Die Veranstaltung inklusive des Workshops ist Teil der Studienleistungen seit Studien- und Prüfungsordnung 2011. Für Studierende älterer Studien- und Prüfungsordnungen ist die Teilnahme an der Veranstaltung fakultativ.

### Literatur

Holm Tetens, Philosophisches Argumentieren, München, Beck 2006.

## Die Natur der Ethik

<b>Dozent/in:</b>	Dr. des. Arvi Särkelä
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 12:15 - 13:45, ab 21.02.2017 FRO, 4.B54
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	In diesem Seminar werden zeitgenössische naturalistische Ansätze in der Ethik kritisch untersucht. Einerseits ist das darin zum Ausdruck kommende Thema die ethische Signifikanz der Natur, der menschlichen Natur und des Verhältnisses des ethisch Handelnden zur Natur und der spezifisch menschlichen Lebensform, wobei eine besondere Empfase in dieser Debatte auf die Unterscheidung zwischen der ersten und der zweiten Natur ethischer Wesen gelegt wird. Andererseits impliziert die ethische Ermittlung des Naturbegriffs manches über die Natur der Ethik selbst, weswegen ein zweiter Problemkomplex im Seminar in der Ermittlung der Stellung des ethischen Handelns <i>in der Natur</i> sein wird. Zur Lektüre gehören Texte von Philippa Foot, John McDowell, Sabina Lovibond und Michael Thompson.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	arvi.saerkelae@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Philippa Foot, Die Natur des Guten, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2001/2004.

John McDowell, „Zwei Arten von Naturalismus“, in: ders., Wert und Wirklichkeit. Aufsätze zur Moralphilosophie, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1996/2002.

Sabina Lovibond, Ethical Formation, Cambridge: Harvard UP, 2002.

Michael Thompson, Leben und Handeln. Grundzüge der Praxis und des praktischen Denkens. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2008/2011.

## Die Philosophie der Gemeingüter

<b>Dozent/in:</b>	lic. phil. Lukas Peter
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 22.02.2017 FRO, 4.B54

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Frage, ob Ressourcen und Güter privat oder kollektiv verwaltet werden sollen, ist eine Frage, die schon Platon und Aristoteles beschäftigt hat. Im 20. Jahrhundert wurde diese Auseinandersetzung vom Konflikt zwischen Kapitalismus und Kommunismus geprägt. Inmitten dieser Auseinandersetzung publizierte der Biologe Garrett Hardin 1968 den bekannten Artikel "The Tragedy of the Commons," in dem er argumentiert, dass (unregulierte) Gemeingüter notwendigerweise übernutzt und zerstört werden. Um die Zerstörung unserer Lebensgrundlage zu verhindern, müssen Ressourcen gemäß Hardin entweder privatisiert oder verstaatlicht werden.</p> <p>Unbefriedigt mit dieser Dichotomie hat die Wirtschaftsnobelpreisträgerin Elinor Ostrom gezeigt, dass „Commons“ (Gemeingüter oder Allmenden) jenseits vom Markt und Staat demokratisch und nachhaltig verwaltet werden können. Wegen der wachsenden Unzufriedenheit in den letzten 20 Jahren mit gängigen Formen der Demokratie und der Ökonomie – unter anderem auch in Bezug auf die ökologische Krise – ist deswegen eine starke Interessenszunahme am Thema „Commons“ sichtbar geworden.</p> <p>Lange wurde der Begriff „Commons“ oder „Allmende“ vor allem mit Weiden, Wälder und Gewässer in Verbindung gebracht. Seit einiger Zeit wird immer mehr von „neuen Allmenden“ gesprochen, wie zum Beispiel Wissen, das Internet, genetische Daten, öffentliche Dienste oder sogar Firmen und Märkte. Trotz der Vielfalt solcher Konzepte bleibt es weiterhin sehr umstritten, nach welchen Prinzipien Ressourcen, Güter und Institutionen organisiert und verwaltet werden sollen.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden die komplexen Beziehungen zwischen Gemeingütern, Recht, Ökonomie und Demokratie untersucht und diskutiert. Dabei ist erstens die Frage zentral, inwiefern das Zugangsrecht zu und die demokratische Verwaltung von Gemeingütern das Recht auf Leben, Freiheit und Eigentum ermöglichen könnten. Zweitens werden die Beziehungen zwischen privatem, staatlichem und gemeinschaftlichem Eigentum bzw. zwischen dem Markt, dem Staat und „Commons“ genauer analysiert. Abschließend wird diskutiert, inwiefern lokale und globale Gemeingüter auf verschiedenen Ebenen demokratisch und nachhaltig verwaltet werden können, um die Über- und Unternutzung von Ressourcen zu verhindern.</p>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Philosophie BA          Freie Studienleistungen Philosophie MA          Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie          Hauptseminar Philosophie der Ökonomie          Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften          Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA          Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA</p>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	lukas.peter@doz.unilu.ch lukas.peter@uzh.ch / lukas.peter@uzh.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Anderson, Elizabeth (1993): The Ethical Limitations of the Market. In: *ibid.*: Value in Ethics and Economics. Cambridge, MA: Harvard University Press. S. 141-167

Aristoteles: Politik. 1263a8-b14

De Moor, (2008): The Silent Revolution: A New Perspective on the Emergence of Commons, Guilds, and Other Forms of Corporate Collective Action in Western Europe. In: *IRSH* 53, Supplement, S. 179-212.

Elsion, Diane (1988): Market Socialism or Socialization of the Market? In: *New Left Review* 1/172, S. 3-44.

Gould, Carol (1988): Contemporary Legal Conceptions of Property and their Implications for Democracy. In: *ibid.*: Freedom and Social Cooperation in Politics, Economy, and Society. Cambridge: Cambridge University Press. S.171-189.

Hardin, Garrett: The Tragedy of the Commons. In: *Science*, 162 (3859): 1243-1248.

Heller, Michael (1998): Tragedy of the Anti-Commons: Property in the Transition from Marx to Markets. In: *Harvard Law Review* Vol. 111(3), S. 660-678.

Laville, Jean-Louis/Salmon, Anne (2015): The social and solidarity economy and Ostrom's approach to common pool resources: towards a better understanding of institutional diversity. In: Laville, Jean-Louis et al. (eds.): *Civil Society, the Third Sector and Social Enterprise: Governance and Democracy*. London: Routledge. S. 178-190.

Marx, Karl: Die sogenannte ursprüngliche Akkumulation. In: *ebd.*: Das Kapital. Band I. MEW, Band 23. Berlin: Dietz Verlag. S. 741-791.

McCarthy, James (2009): Commons. In: Castree et al. (eds.): *A Companion to Environmental Geography*. Sussex: Blackwell Publishing. S. 498-514.

Macpherson, C.B. (1973): A Political Theory of Property. In: *ibid.*: Democratic Theory: Essays in Retrieval. Oxford: Clarendon Press. Pp. 120-140.

Ostrom, Elinor (1990): Governing the Commons. The Evolution of institutions for Collective Action. New York: Cambridge University Press. S. 1-28.

Ostrom, Elinor (2010): Beyond Markets and States: Polycentric Governance of Complex Economic Systems. *American Economic Review*, 100(June): 1-33.

Polanyi, Karl: The Great Transformation. The Political and Economic Origins of Our Time. Boston: Beacon Press. S. 45-80

Rose, Carol (1986): The Comedy of the Commons: Commerce, Custom and Inherently Public Property. In: *The University of Chicago Law Review*, Vol. 53 (3), S. 711-781.

Tully, James (2013): Two ways of realizing justice and democracy: linking Amartya Sen and Elinor Ostrom. In: *Critical Review of International Social and Political Philosophy*. 16(2): 220-232.

## Disagreement

<b>Dozent/in:</b>	Cyrril Mamin, M.A.
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 10:15 - 11:45, ab 20.02.2017 FRO, HS 11
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Suppose, you and your friend have exactly the same evidence, background knowledge and cognitive abilities regarding a certain topic. However, you come to disagree about some aspect in this topic: While your friend believes that p, you believe the contrary: not-p. There are many interesting questions related to this possibility, e.g.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Is it a real possibility at all, or has disagreement (or at least epistemic disagreement) always to be explained by differences in evidence, background knowledge, etc.?</li> <li>- Are you obliged to do something if you encounter this disagreement with your friend, e.g. suspend your own judgement, or are you entitled to stick to your guns?</li> <li>- What if your friend is not your <i>epistemic peer</i> (as in the situation above), but an <i>expert</i> in the relevant field, epistemically superior to you?</li> <li>- If we come to the conclusion that facing disagreement we always should suspend judgement, doesn't this lead to an unbounded scepticism?</li> </ul> <p>In this seminar, we are going to focus on the debate about disagreement in contemporary epistemology (van Inwagen, Frances, Christensen, Elga, Elgin, Feldman and others). In addition, it will be possible to apply our insights and discussions to more practical fields as e.g. political, religious or moral disagreement, depending on participants' interests.</p>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Tumus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Profilerungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	cyrril.mamin@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

## Erkenntnis in Kunst und Kunsttherapie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Sa, 25.03.2017, 09:15 - 17:00, Sa, 01.04.2017, 09:15 - 17:00, Sa, 06.05.2017, 09:15 - 17:00 FRO, 3.B52
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Wenn von Kunst die Rede ist, geht es zumeist darum, wie sie sich dem Betrachter darbietet. Aus dieser Perspektive ‚von aussen‘ stehen Fragen der Interpretation, des Erkenntniswerts oder des Erfahrungsgehalts im Mittelpunkt. Das Blockseminar kehrt diese Perspektive um und fragt aus der Perspektive ‚von innen‘ nach den ästhetischen Qualitäten des künstlerischen Gestaltens selbst. Statt um Erkenntnis durch Kunst geht es also um die Selbst-Erkenntnis des Künstlers im gestalterischen Prozess. Dieser Perspektivenwechsel setzt Kunst mit Kunsttherapie in Beziehung und macht den Künstler quasi zu seinem eigenen Therapeuten. Unterstützt durch die Kunsttherapeutin Karin Butz, wird sich das Seminar mit dem Zusammenhang von Kunst und Kunsttherapie nicht nur aus theoretischer Sicht befassen, sondern einen Praxistag dem eigenen therapeutisch-künstlerischen Gestalten widmen.</p>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Tumus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Protokolle) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Udo Baer, Gefühlssterne, Angstfresser, Verwandlungsbilder, Semnos 2104.

Mihaly Csikszentmihalyi, Das Flow-Erlebnis, Klett-Cotta 2000.

Karin Dannecker, Psyche und Ästhetik - Die Transformation der Kunsttherapie, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft 2015.

Helmuth Kuntz, Imaginationen - Heilsame Bilder als Methode und therapeutische Kunst, Klett-Cotta 2009.

Regula Rickert, Lehrbuch der Kunsttherapie, Param 2011.

Ingrid Riedel, Bilder - In Psychotherapie, Kunst und Religion, Kreuz 2005.

Ingrid Riedel, Farben - In Religion, Gesellschaft, Kunst und Psychotherapie, Kreuz 1999.

Gisela Schmeer, Das Ich im Bild - Ein psychodynamischer Ansatz in der Kunsttherapie, Klett-Cotta 2007.

Joseph Zinker, Gestalttherapie als kreativer Prozess, Junfermann 2005.

## Gedankenexperimente

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 12:15 - 13:45, ab 02.03.2017 FRO, 4.B47
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	„Was wäre, wenn ...?“, „Stellen Sie sich vor, dass ...?“ So beginnen Gedankenexperimente, die gegenwärtig eine der zentralen Methoden nicht nur philosophischen Argumentierens darstellen. Während ihre KritikerInnen sie als bloße Taschenspielerkunst oder als Philosophie im Lehnstuhl bewerten, betonen ihre BefürworterInnen den besonderen methodologischen Stellenwert. Das Hauptseminar geht der Frage nach Geschichte, Funktion und Methode gedankenexperimenteller Argumentation anhand von ausgewählten Beispielen aus Erkenntnistheorie, Ethik, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes und Naturphilosophie nach. Diskutiert wird ebenfalls der Zusammenhang zwischen Gedankenexperimenten der Philosophie und denjenigen anderer Disziplinen wie Physik, Literatur und Psychologie.
<b>Voraussetzungen:</b>	Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit sowie zur gründlichen Vorbereitung der Seminarsitzungen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	monika.nideroest@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt sie für den Bereich 'Praktiken'.

### Literatur

Georg W. Bertram (Hrsg.), Philosophische Gedankenexperimente. Ein Lese- und Studienbuch, Stuttgart: Reclam, 2012.

## Immanuel Kant: „Kritik der reinen Vernunft“

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Dieter Teichert
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 10:15 - 11:45, ab 22.02.2017 FRO, 4.B47
<b>Terminierung 2:</b>	Mi, 01.03.2017, 10:15 - 12:00 FRO, 4.B54
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Die ‚Kritik der reinen Vernunft‘ gehört zu den grundlegenden Texten der Philosophie überhaupt. Fast jeder hat von dem Buch gehört, wenige haben es gelesen. Kant interessiert sich für die Grundfragen der Philosophie des Erkennens und Wissens. Er will den Bereich dessen bestimmen, was menschliche Vernunft erkennen kann. Die Abgrenzung sinnvoller Erkenntnis von haltloser Spekulation ist das zentrale Vorhaben des Werks. Das Unternehmen führt zu einer radikalen Kritik der traditionellen Metaphysik und Theologie sowie einflussreicher empiristischer und rationalistischer Theorien. Seit der ersten Veröffentlichung 1781 ist das Buch berühmt und berüchtigt wegen seiner Schwierigkeiten. Ziel des Kurses ist es, zentrale Passagen des Texts gründlich durcharbeiten und so Verständnis und Begeisterung für die überragende Qualität der Arbeit Kants auf dem Feld Theoretischer Philosophie zu vermitteln. Kant-Kenntnisse werden für den Kurs nicht vorausgesetzt.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	dieter.teichert@doz.unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft, W. Weischedel (Hg.), Frankfurt a. M., Suhrkamp, 1995.



## Ludwig Wittgenstein: "Über Gewissheit"

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht Prof. Dr. phil. Dieter Teichert
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 14:15 - 15:45, ab 21.02.2017 FRO, 4.B47
<b>Terminierung 2:</b>	Di, 28.02.2017, 14:15 - 16:00 FRO, 3.B55
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Ist Gewissheit eine spezielle Form des Wissens, gewissermassen das optimale, maximal begründete Wissen? Oder ist Gewissheit selbst zwar kein Wissen, aber eine Erfahrung, die in einer herausgehobenen Verbindung zu Wissen steht? Oder sind (existentielle) Gewißheit und Wissen zwei ganz unabhängige Angelegenheiten? Kann ich nicht mit voller Gewißheit von etwas überzeugt sein, ohne im strikten Sinn Wissen zu besitzen? Was genau bedeutet es, wenn man Zweifel durch Berufung auf Gewissheit ausschliesst? Und wann ist man berechtigt, das zu tun? – Ludwig Wittgenstein hat in seiner letzten Arbeitsphase immer wieder Probleme erörtert, die das Verhältnis von Gewissheit, Wissen und Zweifel betreffen. Seine Überlegungen gehören zu den wichtigsten Beiträgen der modernen Philosophie.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christiane.schildknecht@unilu.ch / dieter.teichert@doz.unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

## Neoliberalismus. Begriff, Phänomene und kritische Betrachtungen

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christine Abbt Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 12:15 - 13:45, ab 01.03.2017 FRO, 3.B48
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Seit einigen Jahren schon ist der Neoliberalismus in aller Munde. Für die ökonomische Krise der Gegenwart (Stichwort Finanzkrise) wird er ebenso verantwortlich gemacht wie für andere Restrukturierungen gegenwärtiger kapitalistischer Gesellschaften, etwa für die zunehmende Ökonomisierung der Bildung (Stichwort „Akademischer Kapitalismus“) oder die zunehmende Bereitschaft vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sich selbst bei geringer (oder sogar hoher) Entlohnung auszubeuten (Stichwort „Subjektivierung der Arbeitskraft“). Fragt man allerdings die Wirtschaftswissenschaft als Disziplin, so kann sie in der Regel mit dem Begriff des Neoliberalismus nichts anfangen. Selbst linke Gesellschaftstheoretiker wie Axel Honneth empfehlen, den Begriff „Neoliberalismus“ aus „unserem sozialwissenschaftlichen Vokabular zu streichen“, da er unklar und konfus sei. Dieses Seminar will nun klären, was Neoliberalismus heissen kann, welche Theorien also beanspruchen, das Phänomen tatsächlich zu erfassen und was in diesen Theorien als Neoliberalismus gilt. Dazu sollen auch einige „klassische“ Texte gelesen werden, die häufig als „Geburtsurkunden“ des Neoliberalismus gelesen werden (z.B Hayek). Schliesslich sollen auch Stimmen zu Wort kommen, die Zweifel haben am Sinn des Begriffs oder ihn sogar für kontraproduktiv halten.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar Philosophie der Ökonomie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	bea.schuler@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Thomas Biebricher, Neoliberalismus zur Einführung (2012).

Byung-Chul Han, Psychopolitik. Neoliberalismus und die neuen Machttechniken (2014).

David Harvey, Kleine Geschichte des Neoliberalismus (2007).

Colin Crouch, Das befremdliche Überleben des Neoliberalismus (2011).

Wendy Brown, Die schleichende Revolution. Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört (2015).

## Begriffe und Begriffsgrenzen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Christiane Schildknecht
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 12:15 – 13:45, ab 21.02.2017 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Was sind Begriffe und welche Funktionen erfüllen sie? Als bündelnde und verallgemeinernde Entitäten ermöglichen sie uns den Zugriff auf die Welt unter einer bestimmten Perspektive und dienen damit der Kategorisierung von Welt. Als zentrale sprachliche Gebilde stehen sie dabei im Gegensatz zur sinnlichen Anschauung. Das Spannungsverhältnis zwischen Sinnlichkeit und Begrifflichkeit wird im Mittelpunkt des Masterseminars stehen. Der Fokus liegt ausserdem auf den Grenzen begrifflicher Erfassung sowie auf dem nicht-begrifflichen Gehalt von Erfahrung und Erleben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Tumus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

## BA-/MA-/Promotions-/Habitations-Kolloquium

<i>Dozent/in:</i>	Dozierende Philosophisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Di, 14.03.2017, 15:15 – 18.00 FRO, 3.B48 Di, 04.04.2017, 16:15 – 18.00 FRO, 3.B48 Di, 09.05.2017, 16:15 – 18.00 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich vor allem an BA- und MA-Studierende, die im Frühjahrssemester 2017 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine: Dezember 2017) sowie an Doktorierende und Habilitierende in Philosophie. Das geplante Thema der Arbeit wird anhand konkreter Fragestellungen in der Form eines konzeptionellen Entwurfs präsentiert und mit Studierenden und Dozierenden des Philosophischen Seminars diskutiert. Ziel des Kolloquiums ist es, den TeilnehmerInnen ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt.
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (0 Cr)
<i>Kontakt:</i>	arvi.saerkelae@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

## Formen des Politischen. Literaturphilosophie des 21. Jahrhunderts

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Christine Abbt
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Vorbesprechung:</b>	Mi, 15.03.2017, 14:15 - 15:00 FRO, Büro 3.A31
<b>Terminierung 1:</b>	Do, 11.05.2017, 14:15 - 18:00, Fr, 12.05.2017, 09:15 - 17:00 FRO, 3.A05
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Blockveranstaltung
<b>Inhalt:</b>	Im Anschluss an die Tagung „Formen des Politischen: Denis Diderot“ und anknüpfend an das „Literaturphilosophie“-Seminar (beide HS 2016) werden wir in diesem Blockseminar wiederum über Texte diskutieren, die sich weder eindeutig der Literatur noch eindeutig der Philosophie zuordnen lassen und dabei auch oder erst dadurch politischen Anliegen Ausdruck verleihen. Die Analyse der Texte, in denen Philosophie, Literatur und Politik sich so durchdringen, dass sie nicht ohne Weiteres und nicht ohne Verlust in Bezug auf Aussage, Sinn und Wirkung auseinander dividiert werden können, hat zum Ziel, spezifische Formen des Politischen zu identifizieren, das Verhältnis von Literatur, Philosophie und Politik differenziert auszulegen und neu zu formulieren.
<b>Umfang:</b>	1 Semesterwochenstunde
<b>Tumus:</b>	Blockseminar
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Profilierungsbereich Studienschwerpunkt Medienanalyse Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) (1 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christine.abbt@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

## Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

### Ontologie I: die Existenz, das Wesen und einige entsprechende Probleme in der zeitgenössischen Philosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 20.02.2017 FRO, 3.B57
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptvorlesung
<b>Inhalt:</b>	Man spricht heute von einer "Ontologischen Wende" (ontological turn) der Philosophie. In der Vorlesung werden Fragestellungen behandelt, die sowohl die klassischen Philosophen, als auch Denker der zeitgenössischen Philosophie beschäftigen (z.B. Frege, von Meinong, Russell, Quine, Geach, Kenny, Miller, McGinn, van Inwagen). Zu den wichtigsten gehören: Was gibt es überhaupt? Gibt es nur konkrete Gegenstände wie Tische oder Stühle, oder aber auch Dinge wie das Pegasuspferd, den bösen Wolf, Harry Potter, den quadratischen Kreis? Die s.g. "Quineaner" Philosophen behaupten, es gebe nur konkrete Individuen und sonst nichts (d.h. keinen Harry Potter usw.). Folglich dürfe man Bezeichnungen wie "Harry Potter" oder "Lord Voldemort" als Satzsubjekt überhaupt nicht verwenden (sondern nur in Form eines Prädikats). Das heißt, Sätze wie "Lord Voldemort existiert nicht" muss man durch Sätze wie etwa "die Anzahl der Exemplare, die voldemortisieren, ist gleich Null" ersetzen. Problem: Als Hamlet sich fragt, "sein oder nicht sein?", hat er da lediglich ein mathematisches Problem (Null oder Eins?), oder geht es ihm um das rein existenzielle und personelle Problem: weiterleben oder sterben? Andere Philosophen wiederum (die s.g. "Neo-Meinongianer") behaupten, es gebe alles (einschliesslich Harry Potter und Lord Voldemort usw.). Problem: angenommen, es gibt alles, was sage ich eigentlich meiner Tochter zur Beruhigung, wenn sie mitten in der Nacht nach einem Alptraum erwacht, in dem ihr Lord Voldemort erschienen ist? Mit diesen und ähnlichen Gedanken werden wir uns im Kurs beschäftigen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Benotete mündliche Prüfung (2 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

#### Literatur

Christoph Rapp: Metaphysik. Eine Einführung. München: Beck 2016.

W.V.O. Quine: Was es gibt, deutsche Übersetzung in [Wolfgang Stegmüller](#) (Hrsg.): Das Universalienproblem, WBG, Darmstadt 1978, 102–123.

Peter Geach: Form and Existence, in: Peter Geach: *God and the Soul*. London: Routledge & Kegan Paul 1969, 42–64.

Colin McGinn: Existence, in: Colin McGinn: *Logical Properties. Identity, Existence, Predication, Necessity, Truth*. Oxford: Clarendon Press 2000, 15–51.

Barry Miller: Existence, in: E.N. Zalta (ed.), *Stanford Encyclopedia of Philosophy*, 2002, (Fall 2009 Edition) <http://plato.stanford.edu/entries/existence/>;

William Vallicella: Existence: Two Dogmas of Analysis, in: D. D. Novotný and L. Novák (eds.): *Neo-Aristotelian Perspectives in Metaphysics*, London: Routledge 2014, 45–75.

Giovanni Ventimiglia: Ente, essenza ed esistenza. Prime nozioni di ontologia in prospettiva analitico-tomistica, Lugano: Eupress-FTL 2012.

Für einen ersten Überblick: G. Ventimiglia: Essere o non essere è il problema. Tanto rumore per (il) nulla, Corriere della Sera, inserto "La Lettura" 9.8.2015, S. 13. [http://www.isfi.ch/uploads/rassegna\\_Ventimiglia2.pdf](http://www.isfi.ch/uploads/rassegna_Ventimiglia2.pdf). Weitere Literatur wird zu Beginn des Kurses genannt.

## Philosophie des Virtuellen

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 16:15 - 18:00, ab 20.02.2017 FRO, 3.B57
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Lektürekurs/Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Was bedeutet "virtuell"? Was versteht man heute unter "virtueller Kommunikation"? Sind "virtuelle" Beziehungen zwischen den Menschen besser oder schlechter als "wirkliche" Beziehungen? Was ist typisch für die "face to face" Beziehungen, das in "virtuellen" Beziehungen fehlt? Kann man sagen, dass der Mensch im Netz auf seinen Körper verzichtet, um in eine immaterielle und virtuelle Welt einzutreten? Oder verstärkt er gerade dadurch die sensorischen Fähigkeiten seines Körpers? Wenn letzteres der Fall ist, bringt diese Verstärkung auch neue, ethische Probleme mit sich? Wie haben sich allgemein Konzepte von materieller Realität, Mensch, Zeit, Raum, Identität, Selbstverständnis, Privatsphäre, Intelligenz, Handeln usw. in der neuen Infosphäre verändert?
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	KSF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

Pierre Levy: Qu'est-ce que le virtuel ?. La Découverte, Paris 1998 (engl. überz.: Becoming Virtual. Reality in the Digital Age, Plenum, New York 1998).

Jean Baudrillard: Warum ist nicht alles schon verschwunden? Matthes & Seitz, Berlin 2008.

Luciano Floridi: Wie die Infosphäre unser Leben verändert, Suhrkamp, Berlin 2015.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Kurses genannt.

## Grundbegriffe der Erkenntnistheorie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Gianfranco Soldati	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie	
<b>Termine:</b>	Fr, 07.04.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 08.04.2017, 09.15-15.30, Fr, 19.05.2017, 10:15 - 17:00, Sa, 20.05.2017, 09:15 – 15:30	FRO, 3.B52 FRO, 3.B52 FRO, 4.B01 FRO, 4.B01
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Inhalt:</b>	Diese Veranstaltung liefert eine allgemeine Einführung in die Grundbegriffe der Erkenntnistheorie, Begriffe wie jener der Rechtfertigung, des Wissens, des Zweifels und der Gewissheit. Nach der Darstellung einiger zentralen Positionen, werden zwei erkenntnistheoretische Fragestellungen genauer untersucht. Dabei geht zuerst um die skeptische Herausforderung und danach um die Frage nach der Möglichkeit von a priori Wissen. Das Seminar findet in zwei Blöcken statt. Im ersten Block werden die Begriffe und Positionen eingeführt, im zweiten Block werden einige Texte gemeinsam untersucht und kritisch diskutiert.	
<b>Lernziele:</b>	Grundlagen der gegenwärtigen Erkenntnistheorie erwerben.	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
<b>Kontakt:</b>	gianfranco.soldati@unifr.ch	
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen	

### Literatur

Robert Audi, 1998: Epistemology. A contemporary Introduction to the theory of knowledge. London: Routledge.

Laurence Bonjour, 2002: Epistemology. Classic Problems and Contemporary Responses. Lanham: Rowman and Littlefield.

Peter Baumann, 2006: Erkenntnistheorie. Stuttgart: Metzler.

Steup, Matthias 1998: An Introduction to Contemporary Epistemology. Upper Saddle River: Prentice Hall.

## Plato oder Aristoteles? Die erste große Debatte in der Geschichte der Philosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Giovanni Ventimiglia	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 21.02.2017	FRO, 1.B05
<b>Terminierung 2:</b>	Di, 25.04.2017, 10:15 - 12:00	FRO, HS 13
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Inhalt:</b>	Gibt es die platonische Welt der Ideen oder nur die Welt der konkreten Individuen? Kann eine universelle Idee existieren, die gleichzeitig eine individuelle Substanz ist? Kann eine universelle Idee existieren, die gleichzeitig eine individuelle Substanz ist, deren Wesen das Sein selbst ist?  Das Hauptseminar will sich - ausgehend von den Texten des Plato und Aristoteles - mit diesen und anderen Fragen beschäftigen. Auf die Analyse a) der Platon-Texte über die Ideentheorie und b) der indirekten Quellen über seine Prinzipienlehre (das Eine und die Zweiheit), folgt die Analyse der Aristoteles-Texte, die die Kritik an den genannten platonischen Theorien enthalten.	
<b>Voraussetzungen:</b>	Für Bachelorstudierende Theologie: „Einführung in die Philosophie“ oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Philosophie	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen	
<b>Material:</b>	Eine Anthologie ausgewählter Texte des Platon und Aristoteles werden zu Beginn des Kurses zur Verfügung gestellt.	

### Literatur

Enrico Berti: Le problème de la substantialité de l'être et de l'un dans la «Métaphysique», in: P. Aubenque (hrsg.): Etudes sur la «Métaphysique» d'Aristote. Actes du VIe Symposium Aristotelicum. Paris: Vrin 1979, 89–130 (nachgedruckt auf Italienisch in: E. Berti: Nuovi studi aristotelici. Vol. II: Fisica, antropologia e metafisica. Brescia: Morcelliana 2005, 365–380).

Giovanni Ventimiglia: Tommaso d'Aquino e le dottrine non scritte di Platone, "Medioevo", 38 (2013), 111–178.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Kurses genannt.

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

### The nature of culture and the nature of cultural explanation

<b>Dozent/in:</b>	Donald Gardner, PhD
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Ethnologie
<b>Termine:</b>	Fr, 09:15 - 16:00, ab 24.02.2017 FRO, 3.B52 Fr, 09:15 - 16:00, ab 10.03.2017 FRO, 3.B57 Sa, 09:15 - 16:00, ab 11.03.2017 FRO, 3.B57 Fr, 09:15 - 16:00, ab 12.05.2017 FRO, 4.B51 Sa, 09:15 - 16:00, ab 13.05.2017 FRO, 4.B51
<b>Weitere Daten:</b>	Blockseminar: Friday 24.02 (3.B52), to introduce the course and assign readings Friday and Saturday 10.03 & 11.03 (3.B57) and Friday and Saturday 12.05 & 13.05 (4.B51)
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Blockseminar
<b>Inhalt:</b>	Debates about which of our ideas and capacities we owe to an inherent human nature and which we owe to the environment we inhabit have continued for many centuries. These debates about "nature versus nurture" have also appeared in many regions of the academic landscape and in many formulations: genes vs environments, instinct vs learning, innate vs acquired, nativism vs empiricism, and—most frequently in the social sciences—nature vs culture. It seems clear that the arguments have continued for so long and in so many disciplines because they can quickly give rise to questions about philosophical, moral and political issues (of, for example, determinism and free will in human affairs, or the naturalness of sexual preferences). While there have always been some arguments against the very terms of the debate, inclinations to declare it dead have increased recently, with developments in biology and psychology. Yet, recent anthropological formulations associated with "the ontological turn" insist that Western concepts of nature, as something that is given and on which cultures take perspectives, should be given up. The course will consider various aspects of the debate and its underpinnings in relation to the concept of culture and recent work in biology and psychology. Students from philosophy, Kulturwissenschaft, sociology, and the other social sciences should find a consideration of these fundamental questions rewarding. There are no pre-requisites for the seminar beyond a willingness to read the texts carefully and discuss them in class. The seminar will be bilingual: all readings (which will be provided via OLAT) are in English, while class discussions will be in German and English. Students are expected to read and take notes on the assigned readings and to contribute to discussion in class.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Blockseminar
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	donald.gardner@doz.unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

Literatur: all readings will be provided via OLAT

### Machiavelli und das Konzept der Staatsräson

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Herfried Münkler
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Politikwissenschaft
<b>Termine:</b>	Fr, 24.02.2017, 12:15 - 16:00 FRO, 3.B48 Fr, 17.03.2017, 09:15 - 17:00 FRO, 3.B58 Fr, 28.04.2017, 09:15 - 17:00 FRO, 3.B58 Fr, 12.05.2017, 09:15 - 17:00 FRO, 3.B48
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Es geht um die parallele Betrachtung und den Vergleich zweier frühneuzeitlicher Ansätze zu von Theologie und Moralphilosophie entkoppelten Politiktheorien: Machiavellis auf der Entdeckung der Kontingenz (Fortuna) begründeter Handlungstheorie, die er selbst mit stark komparativen Ansätzen unterbaut, und Hobbes' resolutiv-kompositiver Methode, die den Übergang vom Natur- in den Gesellschaftszustand als zwingend begründen soll. Beide Herangehensweisen sind paradigmatisch für politiktheoretisches Denken geworden und bis heute geblieben.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Blockveranstaltung
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Weltgesellschaft und Weltpolitik
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive mündliche Teilnahme/Referat oder drei Protokolle (benotet) (4 Cr)
<b>Begrenzung:</b>	Anmeldungen werden nach dem "first come first serve-Prinzip" entgegengenommen.
<b>Kontakt:</b>	herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de oder polsem@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Studienschwerpunkt: Politische Theorien
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Material:</b>	Semesterapparat

#### Literatur

Niccolò Machiavelli: Politische Schriften, hrsg. von H. Münkler, Frankfurt/M. 2016 (Fischer-Taschenbuch).

Thomas Hobbes: Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines bürgerlichen und kirchlichen Staates, hrsg. und eingeleitet von Iring Fetscher, Frankfurt/M. 1984 (Suhrkamp).

Thomas Hobbes: Behemoth oder Das Lange Parlament, hrsg. und mit einem Essay von Herfried Münkler, Frankfurt/M. 1990 (Fischer Taschenbuch).

## Wann ist genug? Von der moralischen Genügsamkeit zur "Suffizienz" als nachhaltiger Lebensform

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Thomas Forrer
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Kulturwissenschaften
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 22.02.2017 FRO, 4.B01
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master / Doktorat
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Das Schlagwort „Suffizienz“ entstammt der ökonomischen Wachstumskritik und bezeichnet eine Lebens- oder Gesellschaftsform, bei welcher Produktion, Erwerb und Konsum von materiellen Gütern sich an der Maxime der „Genügsamkeit“, d.h. an der guten Dosierung statt an der Maximierung, orientieren sollen. Dazu gehören Ansätze wie derjenige der Kreislaufwirtschaft oder auch die urbane Bewegung des neuen Minimalismus, bei der es unter anderem darum geht, die Anzahl der Dinge im Haushalt möglichst gering zu halten. Im Seminar werden wir solche Ansätze kulturgeschichtlich durchleuchten, indem wir uns erstens mit antiken und christlichen Lehren des Maßhaltens und der materiellen Genügsamkeit beschäftigen und uns dabei immer auch fragen: Unter welchen historischen Umständen sind diese Lehren formuliert worden? In einem zweiten Schritt gehen wir auf moderne Theorien und die Kritik des Wachstums ein, um uns drittens mit der kulturellen Bedeutung von Dingen und ihrer Akkumulation in modernen Gesellschaften auseinanderzusetzen. Wir erarbeiten uns damit einen kulturgeschichtlichen Hintergrund, vor dem sich Probleme und Möglichkeiten zeitgenössischer „Suffizienz“-Ansätze erörtern lassen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	thomas.forrer@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Material:</b>	Olat-Plattform

## Ein Begriff und seine Anwendung: Louis Althusser's ‚Spontane Philosophie der Wissenschaftler‘ (1967)

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Wissenschaftsforschung
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 16:15 - 17:45, ab 21.02.2017 FRO, 3.B57
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Im Herbst 1967 hält der Philosoph Louis Althusser, einer der wichtigsten marxistischen Theoretiker der 1960er Jahre, an der École Normale Supérieure in Paris einen Zyklus von Vorlesungsstunden unter dem Titel <i>Philosophie und spontane Philosophie der Wissenschaftler</i>.</p> <p>Im Zentrum von Althusser's Überlegungen steht die Unterscheidung zwischen einer konventionellen Philosophie der Wissenschaftler (von Philosophen betrieben) und einer sogenannten „spontanen Philosophie der Wissenschaftler“ (SPW), worunter Althusser „diejenigen (bewußten oder unbewußten) Vorstellungen“ von Wissenschaftler*innen versteht, „die ihre wissenschaftliche Praxis und die Wissenschaft betreffen.“</p> <p>Mit dieser Unterscheidung macht Althusser darauf aufmerksam, dass alles wissenschaftliche Tun, gerade da, wo es scheinbar vollkommen in seine Sache verstrickt ist, von Philosophemen durchzogen ist, die das Forschen organisieren und mit Sinn ausstatten.</p> <p>Diese SPW ist nach Althusser durch zwei Elemente charakterisiert: Innerwissenschaftliche, quasi aus der Praxis geborene Auffassungen und ausserwissenschaftliche, vornehmlich aus der Wissenschaftstheorie bezogene Auffassungen. Althusser's Analyse zielt dabei darauf ab, das erste Element gegenüber dem zweiten zu privilegieren; oder anders gesagt die SPW von der Dominanz von aussen kommender wissenschaftstheoretischer Einflüsse zu reinigen.</p> <p>In der ersten Hälfte des Seminars werden wir gemeinsam Althusser's Vorlesung besprechen und sein Argument nachvollziehen. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir verschiedene Einsatzpunkte aufsuchen, an denen die SPW greifbar wird. Zu denken ist hier an Lehrbücher, wissenschaftliche Kontroversen oder auch Anleitungen zur ‚guten wissenschaftlichen Praxis‘. Die Teilnehmer*innen sollen hierfür eigene Beiträge erarbeiten.</p> <p>Als Leitfragen schlage ich vor: Aus welchen Bestandstücken setzt sich die SPW zusammen? Wie wird die SPW vermittelt und wie spontan ist sie dann? Welche wissenschaftstheoretischen Auffassungen sind in der SPW besonders präsent? Welches Bild von Wissenschaft wird in der SPW entworfen? Ist Althusser's Trennung zwischen inner- und ausserwissenschaftlichen Elementen der SPW möglich und sinnvoll? Welche Funktion übernimmt die SPW für Wissenschaftler? Warum soll man sich für diese SPW interessieren?</p> <p>Auseinandersetzung mit Althusser's Begriff der ‚praktischen Philosophie der Wissenschaftler‘; Anwendung des Begriffs an selbst zu erarbeitenden Beispielen</p>
<b>Lernziele:</b>	Auseinandersetzung mit Althusser's Begriff der ‚praktischen Philosophie der Wissenschaftler‘; Anwendung des Begriffs an selbst zu erarbeitenden Beispielen
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Masterseminar in Kulturwissenschaften Masterseminar in Philosophie Masterseminar in Wissenschaftsforschung Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Eigener Beitrag) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christoph.hoffmann@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Das Masterseminar ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt es für den Bereich 'Konzepte'.

Literatur: Louis Althusser, Philosophie und spontane Philosophie der Wissenschaftler (1967/1974), übers. von Frieder Otto Wolff, Berlin 1985.

Musterstudienplan BA Philosophie Major  
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Major	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Vorlesung	Bereich Theoretische Philosophie oder Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik	4	
		Methodenseminar	Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Proseminar	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
		Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Major	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	6	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	13	

Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Minor <sup>1</sup>	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Juni 2016

<sup>1</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Philosophie Minor  
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Minor	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik oder Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
Hauptstudium	Minor	Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem die Proseminararbeit <i>nicht</i> geschrieben wurde	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische oder Praktische Philosophie	4	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	14	

Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major <sup>2</sup>	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Juni 2016

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.



Musterstudienplan MA Philosophie Major  
Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor <sup>3</sup>	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Juni 2016

<sup>3</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan MA Philosophie Major  
Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor <sup>4</sup>	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Juni 2016

<sup>4</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

## Allgemeine Hinweise

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

**Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.**

**Kolloquium:** Wir empfehlen dringend, in dem der Anmeldung zum BA- oder MA-Abschluss vorausgehenden Semester, am BA-, MA-Kolloquium teilzunehmen.

**Studienberatung:** Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Cyrill Mamin (Tel. 041 229 55 33, E-Mail: [cyrill.mamin@unilu.ch](mailto:cyrill.mamin@unilu.ch)).

**Aktuelle Informationen** zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

Die **Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der TF und der KSF absolviert werden. InteressentInnen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab. Prüfungsanmeldungen für rechtswissenschaftliche Fächer sind in Eigeninitiative an die Studienberatung der RF zu richten.

## Kontakt

Universität Luzern  
Philosophisches Seminar  
Frohburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern

E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Fax: +41 (0)41 229 5535

Sekretariat  
Monika Nideröst  
E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Tel. +41 41 229 5531  
Fax: +41 41 229 5535

Fragen zum Philosophiestudium beantwortet  
Cyrill Mamin, M.A.  
Fachstudienberater  
E-Mail: [cyrill.mamin@unilu.ch](mailto:cyrill.mamin@unilu.ch)  
Tel.: +41 41 229 5533

Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer Homepage: [www.unilu.ch/philsem/](http://www.unilu.ch/philsem/)

Philosophisches Seminar  
Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2017 (20.02.-02.06.2017)



	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00					
10.15-12.00	<p><b>HS</b> Disagreement Mamin TP</p>	<p><b>HS</b> Plato oder Aristoteles? Ventimiglia TP</p>	<p><b>PS</b> Einführung in die Klassiker der Ästhetik Schmalzried TP/PP</p>	<p><b>HS</b> Immanuel Kant: „Kritik der reinen Vernunft“ Teichert TP</p>	<p><b>VL</b> Zwischen Geburt und Tod: Probleme der angewandten Ethik Hartmann PP</p>
12.15-14.00	<p><b>PS</b> Schopenhauer: „Welt als Wille und Vorstellung“ Schlidsknecht TP/ KTP</p>	<p><b>MAS</b> Begriffe und Begriffs- grenzen Schlid- knecht TP</p>	<p><b>HS</b> Die Natur der Ethik Särkelä PP</p>	<p><b>PS</b> John Rawls' „Theorie der Gerechtig- keit“ Hartmann PP/KPP</p>	<p><b>HS</b> Neoliberalismus, Begriff, Phänomene und kritische Betrachtungen Abbt / Hartmann PP/ Philosophie der Ökonomie</p>
14.15-16.00	<p><b>VL</b> Ontologie I Ventimiglia TP</p>	<p><b>HS</b> Wittgenstein „Über Gewissheit“ Schlidsknecht / Teichert TP</p>	<p><b>HS/</b> Die Philosophie der Gemeingüter Peter PP/ Philosophie der Ökonomie</p>	<p><b>PS</b> Die Idee der Selbstverwirklichung Niazi PP</p>	
16.15-18.00	<p><b>PS</b> Philosophie des Virtuellen Ventimiglia PP</p>	<p><b>BA-/MA-/Promotions-/Habitations- Kolloquium</b> 14.03./04.04./09.05.2017 4.B01 Philosophisches Kolloquium 11.04./25.04./23.05.2017 4.B01</p>	<p><b>VL</b> Aufklärung unter Druck? Interdisziplinäre Ringvorlesung Abbt / Previsic / Speich TP/PP</p>		
18.00-20.00		<p><b>MES</b> Philosophisches Argumentieren Teichert</p>	<p><b>PS</b> Der Wert der Freiheit Särkelä PP</p>		

TP: Theoretische Philosophie

KTP: Klassiker der Theoretischen Philosophie

PP: Praktische Philosophie

KPP: Klassiker der Praktischen Philosophie

**Blockseminar HS Politische Formen. Literaturphilosophie des 21. Jahrhunderts, Abbt:** Vorbesprechung: Mi, 15. März 2017, 14.15-15.00 Uhr, 3.A31; Termine: Do, 11. Mai 2017, 14.15-18.00 Uhr, Fr, 12. Mai 2017, 9.15-17.00 Uhr, 3.A05, PP.

**Blockseminar HS Erkenntnis in Kunst und Kunsttherapie, Schlidsknecht:** Vorbesprechung: Do, 2. März 2017, 14.15-16 Uhr, 3.A05; Termine: Sa, 25. März, 1. April, 6. Mai 2017, jeweils 9.15-16.00 Uhr, 3.B52, TP.

**Blockseminar HS Grundbegriffe der Erkenntnistheorie, Soldati:** Fr, 7. April 2017, 10.15-17.00 Uhr, 3.B52; Sa, 8. April 2017, 9.15-15.30 Uhr, 3.B52; Fr, 19. Mai 2017, 10.15-17.00 Uhr, 4.B01; Sa, 20. Mai 2017, 9.15-15.30 Uhr, 4.B01, TP.